

Kriszt Jan 31/XII/1804

szülő

Máriann

Ven 13/045

und Moses sprach: Ich will doch wiederholen und diese große Erkenntnis näher aussehen, was nun verbirgt denn dieser Dorfbauch nicht?

Juli 17 1840 Hier ist bewußt ein anderer bestimmbaren Weisen, der die Grundlage zur geistigen Entwicklung des Zionismus nicht verloren hat. Die erste Schule im Hohen Lande gegründet hat R. Tschamm; aber noch 1840 soll als Moses der brennende Dorfbauch erblickt, da machte er drei Schritte vorwärts und nach dem dritten Schritt verwandelte er eine göttliche Flamme, welche aus der Mitte des brennenden Dorfbauchs ihm rührte, nach Egypten zu gehen und das geknechtete Israel zu befreien. Welches Amt waren über diese drei Schritte, durch welche Moses zur wahren Erkenntnis des breiten Dorfbauchs gekommen war? Unser Weisen belebten uns Christus (Babakete. P. Keppe), indem sie die drei Schritte auf die drei Arten der Wissenschaften berichten: auf die 1., 2. (die Naturwissenschaft, 1840) auf die philosophische Wissenschaft und auf die höchste aller Wissenschaften: 3. auf die religiöse Wissenschaft. Als männliche Moses den brennenden Dorfbauch erblickt hatte und darüber verwundet lag, standen, das z. die Feuerflamme nicht verloren hat, da wollte er zum Dienst Erkenntnis erklären; er wollte vor allen die Erkenntnis an der Hand reines naturwissenschaftlichen Kenntniss begreifen, doch damit ist er dem Verstandmiss nicht nahe gekommen; da machte er einen zweiten Schritt, er begann die philosophischen, doch alsdem die Philosophie nicht einzusteht war die wunderliche Erkenntnis begrifflich zu machen, da unterschoben er den dritten Schritt und ergriß die religiöse Wissenschaft, welche ihm das Herz und die Obergeöffnet hat, und wie er die Flamme Gottes verschlungen konnte. - Diese Auskönigung, wie sich immer wieder Vater die geistige Entwicklung unseres Schotts Moses gefüllt haben, auf welchem Wege er der erste und der größte Führer in Rom geworden, die Auskönigung gibt uns heute die Aufklärung, eines, andern Moses zu bedenken, der ja auch einer der größten Führer in Rom gewesen, dessen Gedanken und Lehren uns heute noch verständlich, dessen Wissenschaft die Nachwelt mit dem ewigen Sprache verewigt hat: *Der 1. 10. 1840* Von Mosche Rabbeinu bis Mosche Maimonius ist kein Moses in Rom erhalten. Vor einigen Tagen, am 20. Juli, war er 200 Jahre, dass Mosche Maimonius, gewöhnlich der Rabbinus genannt, aus dem Leben entzogen, 200 Jahre sind seit seinem Tode vergangen, aber sein Name und seine Weise leben heute noch und werden gegenwärtig in jüdischen religiösen Lebens, 200 Jahre hindurch waren die Wirkungsstätten der Weltgeschichte über zwei Jahrhunderte, aber der Raum der Freiheit, den Maimonius gepflanzt, wird nicht enden, es ist vielleicht keine noch und zwar nicht heute noch unter seinen beliebten Namen nach seiner Freiheit der religiösen Freiheit. Dem auch Maimonius ist - wie einst Moses - durch die Schritte, durch die drei Stufen der Wissenschaft zur Erkenntnis gelangt, dass inmitten des brennenden Dorfbauchs, der in Aethiopien steht, Flammen leuchtet und nicht unterdrückt wird (1840). Dass inmitten dieser Flamme die religiösen Völker der Ewigkeit offenbart. - In Spanien geboren, wurde er bereits als Kind im ersten Alter die fürstlichste Glüh des Zionismus erfahren, das willkundt Feuer der Scheiterhaufen und die Schatten der Schmerzen in seinem, eigenwilligen Herze als er mit den Eltern die Heimat verlassen musste, und reflektete seinen Blick in entwirkt auf den brennenden Dorfbauch, den selbst das glühende Feuer der Verfolgungen nicht vernichten konnte. *1840* Ich will doch wiederholen, so sehr auch er sein Schicksal bestimmt, um in das Zentrum dieser großen Erkenntnis zu rücken und zu begreifen, warum der Dorfbauch trotz der beständigen Glüh des Feuers doch unvergänglich bleibt. Es wandte sich zur Naturwissenschaft und wurde der berühmteste Arzt seines Zeitalters; dann zog er die Geistesmacht in der tiefen Schule der Philosophie und wurde der angewandte Philosoph seines Zeitalters; doch weiter die Naturwissenschaft, noch die Philosophie vermochten seine kostbare Seele zu ergründen; seinem Herzen konnte nur die Religiöswissenschaft Ruhe verschaffen. Eine Wanderschaft führte ihn nach Egypten, dort wußte er sich ihm - wie einst jungen Schott Moses - das Feld

der reizvollen Wissenschaft für Israel, wie einst Moses das Volk in Egypten aus der Knechtschaft befreit hat, so hat auch Maximini von Egypten aus die geistigen Fesseln vom Judenthum abgeworfen. Als Leibarzt des egyptischen Sultans mangelte es ihm an äusserer Macht nicht um sein Werk überall auf der ganzen Erde gewinde vernehmen zu lassen und in seiner hohen Stellung besaß er nun die Macht, das Licht seines Gedanken wie der Licht der Sonne überallhin strahlen zu lassen. Denen wie vor Moses erzählt wird (Exodus 17, 14) so als Moses geboren wurde, da wußt das ganze Haus erstaunt, so staunten nun auch die Seelen des verbreiteten Volkes, als Maximini den glaurönen Abdruck seines Gesichts den Himmel erwiderte hat, der bis dahin im Finstern dunkel über die Menschen sich wobbe. Er war ein so, wie nur ein Feuer der Verwirren, wie er auch seine grossen Werk behüttet hat, worin er gereift, dass er eine Folgestärke sei, sich dem Ewigen mit körperlichen Eigenschaften, wie einem Menschen vorzustellen; er hat das Judenthum, welches damals in den Abgrund des Abschlagswerks versunken war, darin geführt, eine richtige Vorstellung zu haben von seinem geistigen Gott. Und nun ob Moses Maximini war der rechte Hirt seines Volkes, der mit starkster Hand, wie er sein grosses religiöses geschichtliches Werk befehlt hat, sein Volk zur Erfüllung der Quelle des seinen Glaubens und religiösen Lebens befiehlt hat; er hat die verbreiteten Sabotierungen der Religion, wie die verbreiteten Tränen eines ganzen Meeres in eine Quelle gesammelt, in diese Quelle hat sich Israel seit 700 Jahren gekest, aus dieser Quelle schöpft nun die Erfüllung des religiösen Lebens und des Salat der geistigen Erleuchtung. Doch wie einst Moses, so war auch Maximini dem Schrift und der heilichen Hölle nicht entgangen; auch Maximini wurde ausgepeinelt, auch ihm hat man vorgewiesen, dass er den Gott des Vaters verläugnet habe, welche Sache einzuführen, und den Talmud zu bestätigen gedachte; vorgeblich bestimmt er (Exodus 17, 14) der Gott Egoz Vater schickte mich zu Euch, den weltberühmten Gott Israel verkündet ich Euch, seines Feinde leben, doch zu Hause gebrekt, dass die Freuden einer freuden Religion Maximini's Werke auf einem Scheiterhaufen verbrannt haben. Aber die schlichte hat hier das Recht geprorchen. Wie einst Moses mit der himmlischen Verkündigung nach Egypten raf, das ist das heilige (Exodus 17, 14) dass ich dich zu Israel gesandt habe (Exodus 17, 14) auf diesem Wege wird Israel dem Ewigen dienen, so würde kostbar aller Aufsichtung die göttliche Sendung Maximini durch die heilige Welt gezeichnet, welche jeden Jahrhundert hindurch in seinem Geistlichkeit gewandelt und reinen kannen, wie einen leuchtenden Stern bis in alle Ewigkeit in Ebenen beobachten wird. - So möge denn auch der heutige Tag, an welchem aus die Schrift die göttliche Bestätigung Moses erzählt, unsere Gedanken an den zweitgrößten Führer Israel, an Moses Maximini richten, der in begeistertes Liede zum Judenthum in den innersten Geist des Judenthums eingedrungen und die Wissenschaft und der Religion vereinigen konnte; der zur wahren Erkenntniß, (Schrift und) Schritte gehör, die Schriften Altorientalische und für alle Zeiten bewiesen hat, dass der jüdische religiöse Wissen weder die Naturwissenschaft, noch die Philosophie zu fürchten hat, dass die Religionswissenschaft über alle Wissenschaften hochstehlen triumphiert. Wer sich auf diese drei Schriften stöhnen hat, der kann zwecks Bestätigung, zwecks, diese alten brennenden dorstbarisch aufgelauf begreifen, denn ist dessen Mutter gewahrt et die Offenbarung des unheiligen Gottes, der uns ausgewählt hat, allen Völkern der Erde den wahren Glauben zu verhüten.

Anmer